

Achtes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 1. December 1887.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu „Coriolan“ von LUDWIG VAN BEETHOVEN.

Ariadne auf Naxos. Cantate von JOSEPH HAYDN, (instrumentirt
von ERNST FRANK), gesungen von Fräulein *Marie Schneider* aus
Köln.

Teseo, mio ben, ove sei tu? — Sof-
fir non posso d'esser da te divisa un sol
momento! Ah di vederti, o caro, già mi
stringe il desio — ti sospira il mio cor,
vieni, idol mio!

Dove sei, mio bel tesoro,
Chi t'invola a questo cor?
Se non vieni, io già mi moro,
Nè resisto al mio dolor!

Se pietade avete, oh Dei,
Secondate i voti miei,
A me torni il caro ben!

Theseus, mein Leben! Du nicht hier?
Wo flohst du hin? — Nicht tragen kann mein
zaghaft Herz die öde Stille! Schrecklicher
Ahnung Flüstern hör' ich aus den Klüften
ertönen! Deine Gattin erbebt! Theurer!
Komm, sieh' meine Thränen!

Theurer Gatte, ach, erscheine!
Bringe Ruhe in dieses Herz!
Sieh, wie einsam ich hier weine,
Komm' und lindre meinen Schmerz!

Schaut herab, ihr guten Götter,
Blickt voll Mitleid auf mich nieder,
Ihr ja gabt mir dies schwache Herz!

Ma, a chi parlo? Gli accenti Eco ripete sol. Teseo non m'ode, Teseo non mi risponde, e portano le voci e l'aure e l'onde. Poco da me lontano esser egli dovia, salgasi quello che più d'ogni altro s'alza alpestre scoglio, ivi lo scoprirò. — Che miro! oh stelle! misera me! Quest'è l'argivo legno! Greci son quelli! Teseo! — Ei sulla prora! — Ah, m'ingannassi almen — no, no, non m'inganno — ei fugge — ei qui mi lascia in abbandono! — Più speranza non v'è, tradita io sono! — Teseo! m'ascolta, Teseo! Ma, oimè, vaneggio — i flutti e il vento lo involano per sempre agli occhi miei. Ah siete ingiusti, o Dei, sel'empio non punite! Ingrato! Perché ti trassi dalla morte? dunque tu dovevi tradirmi! e le promesse e i giuramenti tuoi? Spergiuro! Infido! hai cor di lasciarmi? — A chi mi volgo? Da chi pietà sperar? Già più non reggo — il piè vacilla — e in così amaro istante sento mancarmi in sen l'alma tremante.

Ah che morir vorrei
In sì fatal momento!
Ma al mio crudel tormento
Mi sarà ingiusto il ciel.

Misera abbandonata!
Non ho chi mi consola;
Chi tanto amai, s'invola,
Barbaro ed infedel!

Doch zu wem red' ich? Meine Klagen gibt Echo nur zurück! Er bleibt entfernt! Theseus gibt mir keine Antwort, kein Lüftchen trägt zu ihm mein Seufzen, mein Rufen! Dort am Gestade hebt sich die Klippe gen Himmel! Auf ihrer Spitze entdeck' ich ihn, wenn ihn die Thäler bergen! Wohl, ich erklimme sie! — Ihr Götter! ist's möglich? Was muss ich seh'n? Das ist das Schiff der Griechen! Ha, wie sie eilen! Theseus! Er unter ihnen! Nein, es kann nicht sein! Und doch, er ist es! Er fliehet! Er kann mich hier verschmachten lassen! Keine Hoffnung für mich, ich bin verloren! Theseus! Ach, höre, höre mich! Ach, Alles vergebens! Die Fluthen, die Winde entreissen ihn auf ewig meinen Blicken! Dass mit gerechter Rache dir alle Götter folgten! Undankbarer! Mein Leben wagt' ich, dich zu retten! Und du kannst mich verlassen? Und dein Versprechen, deine heil'gen Eide, wo sind sie? Verräther! Kannst du sie vergessen? — Wohin mich wenden? Wo Mitleid finden, da Theseus mich verlässt? Mein Blut erstarret, mein Fuss, er wanket, Nacht verhüllt mein brechend Auge! Dunkler wird die Nacht, bald ist's vorüber!

Götter, o lasst mich sterben!
Zum Unheil nur erkoren,
Alles hab' ich verloren,
Was soll das Leben mir!

Oeffne die trüben Gründe,
Birg mich in deine Schlünde,
Da nirgend Trost ich finde,
Verbirg mich Arme,
Heiliges, ew'ges Meer!

**Concert für Pianoforte (B moll) von XAVER SCHARWENKA, vorgetragen
von Herrn *Karl Wendling*.**

I. Allegro patetico — Adagio — Allegro animato. — II. Allegro assai. —
III. Allegro non tanto — Allegro molto e passionato.

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Schneider*.

a. „Es steht ein' Lind' in jenem Thal“. (Altdeutsch.)

(Aus dem 16. Jahrhundert.)

Es steht ein' Lind' in jenem Thal —	Es sitzt ein Vöglein im Gezweig —
Ach Gott, was thut sie da?	Ach Gott, was thut es da?
Sie will mir helfen trauern,	Es will mir helfen klagen,
Dass ich mein Lieb verloren hab'.	Dass ich mein Lieb verloren hab'.

Es rinnt ein Bächlein durch's Gestein —
Ach Gott, was thut es da?
Es will mir helfen weinen,
Dass ich mein Lieb verloren hab'.

b. *Le célèbre Menuet d' Exaudet*.

(Aus dem 17. Jahrhundert.)

Cet étang	Un ciel pur,
Qui s' étend	Un azur
Dans la plaine,	Sans nuages
Répète au sein de ses eaux	Vivement s'y réfléchit,
Les verdoyants ormeaux	Le tableau s' enrichit
Où le pampre s' enchaîne.	D' images.

Mais tandis que l'on admire
Cette onde où le ciel se mire,
Un zépher
Vient ternir
Sa surface:
D' un souffle il confond les traits,
L' éclat de tant d' objets
S' efface.

Favart.

c. „*Vittoria, mio core*“, von GIAN GIACOMO CARISSIMI.

(Aus dem 18. Jahrhundert.)

Vittoria, mio core!	Da luci ridenti
Non lagrimar più!	Non esce più strale
È sciolta d' amore	Che piaga mortale
La vil servitù.	Nel petto m'avventi:
	Nel duol, nei tormenti
Già l'empia a' tuoi danni	Io più non mi sfaccio,
Fra stuolo di sguardi,	È rotto ogni laccio,
Con vezzi bugiardi	Sparito il timore.
Dispose gl' inganni;	
Le frode, gli affanni	Vittoria, mio core!
Non hanno più loco,	Non lagrimar più!
Del crudo suo foco	È sciolta d' amore
È spento l' ardore!	La vil servitù.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 2, D dur) von JOHANNES BRAHMS.

I. Allegro non troppo. — II. Adagio non troppo. — III. Allegretto grazioso quasi Andantino. — IV. Allegro con spirito.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6¹/₄ Uhr. Öffnung des Saales 6¹/₂ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr.
Ende nach 9 Uhr.

9. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 8. December 1887.

Der Concertflügel ist aus der K. S. Hofpianosortefabrik von Julius Blüthner in Leipzig.

